

I. TEXTVERSTÄNDNIS

Lesen Sie den folgenden Text durch und finden Sie die beste Antwort bei jedem Vorschlag!
Nur eine Antwort richtig!

ANNIE RENNT

Als vor einem halben Jahr Studenten in ganz Deutschland gegen die Bildungspolitik protestierten, war alles wie immer: besetzte Hörsäle, bissige Parolen und laute Demonstranten. Bis sich die erste Studentin auszog.

Freitag, der 5. Dezember 2003, wird Anika Frischwasser noch lange im Gedächtnis bleiben. Es weht ein Wind aus Warschau, wie so oft, wenn es Winter ist in Berlin. Die Temperaturen sind nahe dem Gefrierpunkt. Trotzdem hat Anika keinen Mantel an, kein Hemd, keine Hose. Nur ihre Unterwäsche. Wie eine Besessene rennt die 21-Jährige über den Breitscheidplatz an der Westberliner Gedächtniskirche. Halb nackt, mit weit aufgerissenem Mund und wehenden Haaren stürmt sie über den Weihnachtsmarkt, an der Spitze eines Haufens hagerer und nackter Männer. Über ihren Busen und über ihren Bauch sind die Worte „For Sale“ gepinselt. In diesem Augenblick wird Anika unverhofft zum Symbol einer Bewegung zorniger Studenten, die gegen die Kürzungen an den Unis kämpfen. Zehntausendfach drucken die Zeitungen ihr Bild, sie erscheint in Fernsehnachrichten, sogar auf dem Titelbild des Nachrichtenmagazins *Spiegel*: die unbekannte nackte Studentin, Postergirl einer neuen Protestbewegung. Genauso schnell, wie sie aufgetaucht war, tauchte die erste Ikone des Studentenstreiks wieder unter in der Masse der Protestierenden. Andere Mädchen ahmten sie nach und zeigten sich nackt bis auf die Scham.

Ein halbes Jahr nach ihrem Lauf um den Breitscheidplatz sitzt Anika Frischwasser in einem Café im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg und schlägt die Beine übereinander, mal links, mal rechts, und kokettiert ein wenig mit ihrer Rolle. Aber nur ein bisschen, denn im Grunde ist Annie, deren Spitznamen ihre Freunde gern englisch aussprechen, ein normales, hübsches Mädchen, das gern tanzen geht, im Fitnessstudio trainiert, enge Klamotten trägt und zu Hause ein Kätzchen hat. Keine, die sich aus feministischem Freiheitsstreben auszieht. „Sagen wir so“, erklärt sie, „ich zeig halt gern, was ich habe.“ Um Ruhm sei es ihr nicht gegangen, sagt die Berlinerin, die gerade in eine WG¹ im Arbeiterviertel Wedding gezogen ist.

Dann denkt Annie zurück an diesen Freitag im Dezember. Am Haupteingang der Mathematischen Fakultät an der Straße des 17. Juni tobte der Kampf um die Türen. Seit Tagen war das Gebäude besetzt, aber gerade die jüngeren Semester wollten sich den Zutritt nicht verbieten lassen, es kam sogar zu Handgreiflichkeiten. Genau einen Monat zuvor hatten die Studenten der Technischen Universität (TU) den Streik erklärt, um gegen die Schließung von drei ihrer acht Fakultäten auf die Barrikaden zu gehen. Einen Tag zuvor waren vierzig Studierende vor dem ARD²-Hauptstudio mit einem Plakat ins Wasser gesprungen, auf dem „Die Bildung geht baden“ stand. Andere hatten versucht, Rathaus, Bankgesellschaft und das Tagungshotel „Maritim“ zu stürmen. „Studentenprotest eskaliert“, titelte die *Berliner Morgenpost*.

Annie, die Wirtschaftsmathematik studiert, bewachte an jenem Freitag einen Seiteneingang ihrer Fakultät. Im Semester davor hatte sie ihr Grundstudium abgeschlossen. Eigentlich hatte sich Annie noch nie mit Politik auseinander gesetzt, erst recht nicht mit Hochschulpolitik – bis der Unistreik begann. In diesem Moment sei sie mit dem Kopf darauf gestossen worden: Sie fing an, sich über die Kürzungspläne an den Universitäten zu informieren, und merkte plötzlich: „Es betrifft mich direkt.“...

Aus: *Fluter*, Nr. 11, Juni 2004

Text : Hilmar Poganatz

¹ eine Wohngemeinschaft

² Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland

- 1) a) Anika badet sich nackt im frischen Wasser.
b) Anika heisst Frischwasser und trägt im Winter nur Unterwäsche.
c) Anika trinkt frisches Wasser in Berlin, wenn der Wind weht.
d) Anika Frischwasser rannte am 5.Dezember 2003 ohne Mantel, ohne Hemd und ohne Hose.
- 2) a) Seit 21 Jahren rennt Anika über den Breitscheidplatz.
b) Anika feiert Weihnacht und ihren 21.Geburtstag am 5.Dezember 2003.
c) Anika ist halb nackt über den Weihnachtsmarkt gerannt..
d) Der Sturm ist so stark, dass Anika auf die Spitze eines Haufens geklettert ist.
- 3) a) Anika verkauft ihren Busen und ihren Bauch.
b) Anika ist plötzlich die Vertreterin einer Studentenbewegung geworden.
c) Anika studiert Malerei und pinselt auf den Körpern.
d) Anika pinselt Symbole auf den Bäuchen der Studenten.
- 4) a) In vielen deutschen Zeitungen konnte man Anikas Bild sehen.
b) Anika wurde Journalistin fürs Magazin *Spiegel*.
c) Anika hat für spezielle Zeitungen nackt gestanden.
d) Die deutschen Medien interessierten sich überhaupt nicht für Anika.
- 5) a) Anika läuft seit einem halben Jahr um den Breitscheidplatz herum.
b) Anika arbeitet als Dienerin in einem Berliner Café.
c) Anika wird von ihren Freunden Annie genannt.
d) Anika hat eine englische Freundin, die Annie heisst.
- 6) a) Anika ist ein ganz normales Mädchen : sie ist hässlich, tanzt schlecht und treibt nie Sport.
b) Anika ist hübsch, sportlich und zieht gern enge Klamotten an.
c) Anika ist grosszügig : sie gibt gern, was sie hat.
d) Anika wohnt schon lange in einem Berliner Arbeiterviertel.
- 7) a) Die Studenten der Mathematischen Fakultät streikten seit dem 17. Juni.
b) Die Studenten der Technischen Universität protestierten gegen die Schliessung der Mathematischen Fakultät.
c) Die Mathematische Fakultät war seit dem 17. Juni besetzt.
d) Seit November streikten die Studenten der Technischen Universität.
- 8) a) Einige Studenten sprangen ins Wasser, um gegen die Schliessung der Fakultäten zu protestieren.
b) ARD und *Berliner Morgenpost* führten ein Gespräch mit vierzig Studenten im Wasser.
c) Das Rathaus, die Banken und das Tagungshotel „Maritim“ unterstützten die Studenten.
d) Vierzig Studenten überzeugten das Tagungshotel „Maritim“, ihr Rennboot „Die Bildung geht baden“ zu finanzieren.
- 9) a) Annie studiert Mathematik jeden Freitag seit einem Semester.
b) Annie bewachte ihre Kommilitonen, die an jenem Freitag Wirtschaftsmathematik studierten.
c) Anika bewachte den Eingang der Universität an jenem Freitag.
d) Anika hat ein Semester lang den Seiteneingang der Fakultät abgesperrt.
- 10) a) Annie studiert jetzt Hochschulpolitik, um die nächsten Streikbewegungen besser vorzubereiten.
b) Seit der Protestbewegung interessiert sich Annie mehr für die Hochschulpolitik : sie fühlt sich betroffen.
c) Seit dem Unistreik hat Annie Kopfweh : sie wurde im Dezember geprügelt.
d) Politik wurde dank Annie als Hauptfach in die Wirtschaftsmathematikfakultät eingeführt.

II. LÜCKENTEXT

Finden Sie die richtige Lösung für jede Lücke!

Aber ...(11)... Fischteich begegneten ...(12)... die beiden Brüder, und jeder errötete ...(13)... dem andern, weil beide zuerst nach Hirschberg ...(14)... . Von Kuno sprachen sie ...(15)... Wort, ...(16)... sie zusammen ihren Weg fortsetzten, ...(17)... sie berieten sich brüderlich, wie man es in Zukunft halten wolle und ...(18)... Hirschberg gehören solle. Wie sie aber ...(19)... die Zugbrücke und ...(20)... den Schlosshof ritten, da schaute ihr Bruder wohlbehalten und ...(21)... zum Fenster heraus; aber Zorn und Unmut sprühten ...(22)... seinen Blicken.

Die Brüder erschrakten sehr, als sie ...(23)... sahen, hielten ihn anfänglich ...(24)... Gespenst und bekreuzigten sich; als sie aber sahen, dass er noch ...(25)... habe, rief Wolf: „Ei, so wollt'ich doch! Dummes Zeug, ich glaubte, du ...(26)... gestorben.“

Aus: *Die Sage vom Hirschgulden*
Von Wilhelm HAUFF
Verlag: Die Deutschen Klassiker

- | | | | |
|--|---|--------------|--------------|
| 11) a) auf | b) an | c) aus | d) am |
| 12) a) euch | b) sich | c) ihnen | d) dich |
| 13) a) vor | b) von | c) für | d) gegen |
| 14) a) wollen hatten kommen
c) kommen wollen hatten | b) hatten kommen wollen
d) kommen gewollt hatten | | |
| 15) a) keines | b) keinen | c) kein | d) keinem |
| 16) a) als | b) wenn | c) wann | d) wohin |
| 17) a) sonst | b) insbesondere | c) sondern | d) so |
| 18) a) wer | b) wen | c) wessen | d) wem |
| 19) a) in | b) über | c) um | d) aus |
| 20) a) in | b) auf | c) über | d) um |
| 21) a) geduldig | b) rund | c) gesund | d) mündlich |
| 22) a) auf | b) vor | c) aus | d) von |
| 23) a) ihnen | b) Ihnen | c) ihn | d) ihm |
| 24) a) als ein | b) für ein | c) als einen | d) für einen |
| 25) a) Fleisch und Blut
c) Mund und Augen | b) Knochen und Zähne
d) Ohren und Haare | | |
| 26) a) wirst | b) bist | c) warst | d) wärest |

III. GRAMMATIK, STRUKTUREN, STIL

Welches Wort passt am Besten ?

27) Wasser predigen und Wein

- a) tränken b) tanken c) trinken d) betrunken

28) Man muss ... Amboss ... Hammer sein.

- a) entweder ... oder b) weder ... noch c) so ...oder so d) oder ... oder

29) Des ... Tod ist ... andern Brot.

- a) einem ... dem b) ein ... des c) einen ... dem d) einen ... des

30) tief in den ... greifen.

- a) Beutel b) Beute c) Bäumen d) Bäuche

31) Die Firma deines Onkels ist ein ... ohne Boden.

- a) Glas b) Fass c) Tasse d) Bock

32) Dein Witz war echt

- a) listig b) lastig c) lustig d) launisch

33) Birgit setzt den ... auf ihre Prüfung an.

- a) Punkt b) Schwerpunkt c) Mittelpunkt d) Pünkchen

Was bedeuten die folgenden Ausdrücke? Nur eine Lösung ist möglich!

34) Meine Schwiegermutter steht auf gutem Fuss mit meiner Mutter.

- a) Meine Schwiegermutter bleibt nie sitzen, wenn meine Mutter da ist.
b) Meine Schwiegermutter hat bessere Füße als meine Mutter.
c) Meine Schwiegermutter versteht sich gut mit meiner Mutter.
d) Meine Mutter macht oft Fusspflege mit meiner Schwiegermutter.

35) Es geht um die Wurst.

- a) Es ist sehr wichtig.
b) Die Wurst dreht sich um.
c) Es ist nicht so schlimm.
d) Man geht oft mit einer Wurst aus.

36) Matthias hängt den Mantel nach dem Winde.

- a) Matthias hat seinen Mantel gewaschen und hängt ihn nach draussen.
b) Es ist sehr windig geworden, deshalb hat Matthias einen Mantel an.
c) Matthias hängt seine Theorie über den Wind auf seinem Mantel.
d) Matthias hat keine eigene Meinung : er denkt immer wie die Mehrheit.

37) Seine Rede über die Ungerechtigkeit ist leider ein Tropfen auf dem heissen Stein.

- a) Seine Rede über die Ungerechtigkeit wurde mit Tropfen und Steinen gefeiert.
b) Seine Rede über die Ungerechtigkeit war so wichtig, dass die Politiker sofort Maßnahmen getroffen haben.
c) Seine Rede über die Ungerechtigkeit wird ohne Folgen bleiben.
d) Die Leute haben heisse Steine geworfen, als er über die Ungerechtigkeit geredet hatte.

38) Dieser Schauspieler bleibt auf dem Teppich.

- a) Dieser Schauspieler schläft auf dem Teppich.
b) Dieser Schauspieler ist wie vor seinem Erfolg geblieben, das heisst : ein ganz normaler Mensch.
c) Dieser Schauspieler trägt den Kopf hoch, wenn er auf einem Teppich stehen bleibt.
d) Dieser Schauspieler hat noch keinen Erfolg erlebt.

